Nordwest
Emden
SONNTAGSBLATT

www.nordwest-sonntagsblatt.de | Druckauflage: 32.000
Sonnabend, 12. September 2026 | 36. KW | 48. Jahrgang



Großes Engagement für einen kleinen Hafen

VEREINSJUBILÄUM Vor 50 Jahren wurde die Freizeitinitiative Emden-Barenburg (FIB) gegründet

VON WERNER JÜRGENS



Sie sorgen mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz für Kontinuität in ihren Vereinen (von links): der Vorsitzende des WSV Barenburg, Bastian Arends, und sein Stellvertreter Thomas von der Pütten sowie der FIB-Vorsitzende Bernd Bornemann und Hafenmeister Michael de la Chaux. BILD: WERNER JÜRGENS

EMDEN – Der Emder Delft ist allgemein bekannt. Doch in der Stadt gibt es noch mehr idyllische Ecken mit Bootsstegen, die selbst unter Einheimischen als Geheimtipp gelten. Eine davon befindet sich am Trecktief gleich hinter dem Glaspalast am Ende der Poppe-Folkerts-Straße. Sie gehört zur Freizeitinitiative Emden-Barenburg (FIB). Die feiert 2026 ihr 50-jähriges Bestehen und bietet mittlerweile längst mehr nur Wassersport.

Angelegt wurde der Bootshafen in Barenburg ursprünglich von der Baugesellschaft „Neue Heimat". Ziel war es, „für den Stadtteil eine soziale Einrichtung und einen Anlaufpunkt für sportliche Aktivitäten zu schaffen", erzählt der langjährige frühere Emder Oberbürgermeister Bernd Bornemann, der aktuell Vorsitzender und zugleich eines der dienstältesten FIB-Mitglieder ist. Schon 1979 wurde er zum ersten Mal auf diesen Posten gewählt, nachdem er zuvor Schriftführer gewesen ist. Die Vereinsgründung erfolgte, weil die Stadt Emden einen Partner brauchte, mit dem sie einen Pachtvertrag abschließen konnte.

Zu Beginn waren die Rahmenbedingungen alles andere als einfach. „Im Prinzip hatten wir nicht mehr als ein Loch im ostfriesischen Kleiboden mit einem kahlen Grundstück drumherum", erinnert sich Bornemann. 1982 erfolgte mit 10 000 Mark Startkapital der Bau eines Toilettenhäuschens. Ein Jahr später entstand ein erstes 60 Quadratmeter großes Vereinshaus aus Holz, das 1999 dem heutigen Domizil weichen musste. Außerdem wurden zwischenzeitlich ein befestigter Weg zur Aufnahme von Schwerlastkränen geschaffen, die ursprüngliche Kapazität der Liegeplätze durch ein überarbeitetes Konzept verdoppelt, das komplette Gelände umzäunt und ein separates Sanitärgebäude mit Duschen und Toiletten errichtet.

„Neben erheblichen Eigenleistungen haben sich Mitglieder aus allen Abteilungen mit Darlehen auch an der Finanzierung beteiligt", betont Bornemann. „Inzwischen ist das Haus bezahlt und schuldenfrei." Die seit 2024 amtierende Führungsspitze des Wassersportvereins (WSV) Barenburg setzt diese Tradition nahtlos fort. Sowohl dessen erster Vorsitzender Bastian Arends als auch sein Stellvertreter Thomas von der Pütten und Hafenmeister Michael de la Chaux kommen jeder für sich auf schätzungsweise 200 bis 300 unbezahlte ehrenamtliche Arbeitsstunden im Jahr.

Das sind noch nicht einmal alle Stunden. „Und da sind unsere Veranstaltungen wie Hafenfeste, Osterfeuer, Maibaum oder Knobeln noch gar nicht mit eingerechnet", verrät Bastian Arends, der den Bootshafen seit Kindertagen kennt und nicht bloß deswegen für Kontinuität steht.

Mehr als nur Wassersport im Verein

Sein Großvater Theo Peters war zuvor ebenfalls Vorsitzender des WSV Barenburg und hat dessen Geschicke über viele Jahrzehnte maßgeblich geprägt. Heute verfügt der Bootshafen über 35 Liegeplätze, die äußerst begehrt sind. „Wenn mal ein Platz frei wird, ist der meistens schnell wieder besetzt", meint Hafenmeister Michael de la Chaux.

Innerhalb der Freizeitinitiative Emden-Barenburg wird aber nicht nur Wassersport betrieben. Neben Tischtennis und Fußball entwickelte sich aus einem 1982 ins Leben gerufenen Tanzkreis der Emder Square Dance Club als eigenständige Abteilung. Ein weiteres Aushängeschild ist die Badminton-Sparte, obwohl auch deren Anfänge recht bescheiden waren. Die ersten Partien vor rund 30 Jahren mussten laut der vereinseigenen Internetseite auf „gedachten" Spielfeldern ohne Netz ausgetragen werden.

POLITISCHE ANZEIGE




Jetzt eröffnen: das kostenlose* Depot direkt in deiner Sparkassen-App.

*Depotführung kostenlos, Wertpapier-Orders kostenpflichtig ab 0,95 Euro. **Die Konditionen gelten bei allen Sparkassen, die S-Neo mit einem S Broker DepotPlus der Deka-Gruppe umsetzen. Eine Liste dieser Sparkassen ist auf sparkasse.de/s-neo zufinden.** Sparkassen, die S-Neo mit einem eigenen Depot verwirklichen, haben individuelle Konditionen.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Aurich-Norden
Ostfriesische Sparkasse